



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Ulrich Singer, Ferdinand Mang AfD**
vom 17.09.2025

Spitzensportler an bayerischen Hochschulen – Bestandsaufnahme, Förderung und Perspektiven

Bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris waren rund 41 Prozent der deutschen Athleten Studenten – nahezu die Hälfte des gesamten Teams. Damit wird deutlich: Hochschulen spielen eine Schlüsselrolle für den Spitzensport. Sie sind nicht nur Orte der Ausbildung, sondern auch zentrale Partner für die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport. Erfolgreiche Beispiele aus den USA zeigen, wie eng Hochschulsystem und sportliche Spitzenleistung miteinander verknüpft sein können.

Gerade für Bayern ergibt sich daraus eine besondere Verantwortung: Mit seinen Universitäten und Hochschulen verfügt der Freistaat über ein großes Potenzial.

Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der geplanten Olympiabewerbung Münchens. Eine frühzeitige Bestandsaufnahme der aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten für Spitzensportler an bayerischen Hochschulen wäre daher ein erster Schritt, um das schlechte Abschneiden der deutschen Mannschaft nachzuvollziehen und im Weiteren durch gezielte Maßnahmen zu fördern, um international erneut an die Spitze anknüpfen zu können.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele deutsche Olympiateilnehmer in Paris 2024 waren an bayerischen Hochschulen eingeschrieben (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)? 3
- 1.2 Welche Unterstützung erhielten die Studenten durch ihre Hochschulen und den Freistaat Bayern während der Olympiavorbereitung (bitte nach Hochschule, Art und Höhe der Förderung aufschlüsseln)? 3
- 2.1 Wie viele Studenten mit Kaderstatus (Bundeskader, Landeskader) sind derzeit an bayerischen Hochschulen eingeschrieben (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)? 3
- 2.2 Wie hat sich die Gesamtzahl der Spitzensportler an bayerischen Hochschulen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)? 3
- 3.1 Welche Unterstützungsangebote (z.B. Partnerhochschule des Spitzensports, flexible Studienmodelle, Tutorien) existieren derzeit an bayerischen Hochschulen? 4

3.2	Welche Hochschulen in Bayern nehmen am Programm „Partnerhochschule des Spitzensports“ teil?	4
3.3	Wie viele Studenten nutzten diese Angebote in den letzten fünf Jahren (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)?	4
4.1	Welche Stipendien, Zuschüsse oder Förderlinien für Spitzensportler im Studium existieren auf Landesebene?	4
4.2	In welcher Höhe wurden Landesmittel in den letzten fünf Jahren jeweils bereitgestellt?	4
4.3	Wie viele Athleten profitierten konkret von diesen Förderungen?	4
5.1	Welche Hochschulen in Bayern kooperieren strukturell mit Olympiastützpunkten oder Bundesstützpunkten?	4
5.2	Welche Sportarten sind besonders in diese Kooperationen eingebunden?	5
6.1	Welche Hochschulen verfügen über spezielle Trainings- oder Betreuungsangebote für Spitzensportler?	5
6.2	Welche Kooperationen bestehen mit städtischen oder landeseigenen Sportstätten?	5
6.3	Welche organisatorischen Maßnahmen zur besseren Studienplanung für Spitzensportler sind vorgesehen?	5
7.1	Wie bewertet die Staatsregierung das hiesige Fördersystem für Spitzensportler an bayerischen Hochschulen im Vergleich zum amerikanischen College-Sportssystem?	5
7.2	Welche Unterschiede sieht die Staatsregierung hinsichtlich Finanzierung, Infrastruktur und Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport in Bayern und den USA?	5
7.3	Welche Elemente des amerikanischen Systems könnten aus Sicht der Staatsregierung als Vorbild oder Inspiration für Bayern dienen?	5
8.1	Unterstützt der Freistaat Bayern studierende Spitzensportler durch die Bereitstellung von Wohnraum oder Zuschüssen zu Mieten?	5
8.2	Bieten bayerische Hochschulen eigene Wohnmöglichkeiten oder Kooperationen mit Studentenwerken gezielt für Spitzensportler an?	6
8.3	Welche weiteren sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Verpflegung, psychologische Betreuung, Mobilitätsangebote) stehen diesen Athleten zur Verfügung?	6
	Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

**des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Abstimmung mit dem
Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration**
vom 25.11.2025

Vorbemerkung:

Zunächst ist auf Folgendes hinzuweisen: Der Freistaat Bayern fördert den nachhaltigen, erfolgsorientierten und langfristigen Leistungsaufbau sowie die flächendeckende systematische Talentfindung, -entwicklung und -bindung durch den organisierten Sport. Er unterstützt die Vereinbarkeit von Bildung und Beruf mit der leistungssportlichen Entwicklung in seiner Zuständigkeit für die Schulen und Hochschulen sowie als Dienstherr und Arbeitgeber (vgl. in diesem Sinne nun Art. 4 Abs. 2 Gesetzentwurf der Staatsregierung Bayerisches Sportgesetz – BaySportG, Drs. 19/8457).

Die Unterstützung des Freistaates Bayern für die Vereinbarkeit von Bildung (und Beruf) mit der leistungssportlichen Entwicklung basiert auf einer klaren Aufgabentrennung zwischen alleiniger staatlicher Verantwortung für die (hoch)schulische Ausbildung einerseits und alleiniger Verantwortung des jeweiligen Sportfachverbands für die leistungssportliche Ausbildung und Betreuung der Nachwuchs-Leistungssport-Talente. Vor diesem Hintergrund liegen der Staatsregierung grundsätzlich keine im Bereich des autonom agierenden organisierten Sports anfallenden Daten, insbesondere keine Einzeldaten zu Athletinnen und Athleten, vor. Bei den Hochschulen und Studierendenwerken im Einzelfall anlässlich der Inanspruchnahme konkreter Angebote anfallende Daten werden aus Gründen des Datenschutzes nicht systematisch erhoben, können nicht ohne Weiteres zusammengeführt werden und lassen dementsprechend keine repräsentativen Aussagen zu.

- 1.1 Wie viele deutsche Olympiateilnehmer in Paris 2024 waren an bayerischen Hochschulen eingeschrieben (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)?**

- 1.2 Welche Unterstützung erhielten die Studenten durch ihre Hochschulen und den Freistaat Bayern während der Olympiavorbereitung (bitte nach Hochschule, Art und Höhe der Förderung aufschlüsseln)?**

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Entsprechende Daten liegen der Staatsregierung nicht vor.

- 2.1 Wie viele Studenten mit Kaderstatus (Bundeskader, Landeskader) sind derzeit an bayerischen Hochschulen eingeschrieben (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)?**

- 2.2 Wie hat sich die Gesamtzahl der Spitzensportler an bayerischen Hochschulen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Hochschule und Studienfach aufschlüsseln)?**

Die Fragen 2.1 und 2.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Entsprechende Daten liegen der Staatsregierung nicht vor.

- 3.1 Welche Unterstützungsangebote (z. B. Partnerhochschule des Spitzensports, flexible Studienmodelle, Tutorien) existieren derzeit an bayerischen Hochschulen?**
- 3.2 Welche Hochschulen in Bayern nehmen am Programm „Partnerhochschule des Spitzensports“ teil?**
- 3.3 Wie viele Studenten nutzten diese Angebote in den letzten fünf Jahren (bitte nach Hochschule und Studienfach aufzulösen)?**

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die „Partnerhochschulen des Spitzensports“ sind ein Nachwuchsförderprojekt des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes mit dem Ziel, Studien- und Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass spitzensportliches Engagement mit einer akademischen Ausbildung zu vereinbaren ist (z.B. durch angepasste Präsenzpflichten, individuell abgestimmte Prüfungs- und Abgabetermine, zeitliche Flexibilisierung von Praktika, Studienzeitstreckung oder sportfachlich begründete Urlaubssemester, Unterstützung durch Mentoring). Die Partnerhochschulen schließen dazu jeweils eine Kooperationsvereinbarung mit dem zuständigen Studierendenwerk, dem Olympiastützpunkt Bayern und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ab.

In Bayern bestehen zehn „Partnerhochschulen des Spitzensports“ (Hochschule Ansbach, Technische Hochschule Augsburg, Universität Augsburg, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Hochschule Kempten, Ludwig-Maximilians-Universität München, Technische Universität München, Hochschule München, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Technische Hochschule Rosenheim). Daten zur Angebotsnutzung durch die Studierenden liegen der Staatsregierung nicht vor.

- 4.1 Welche Stipendien, Zuschüsse oder Förderlinien für Spitzensportler im Studium existieren auf Landesebene?**
- 4.2 In welcher Höhe wurden Landesmittel in den letzten fünf Jahren jeweils bereitgestellt?**
- 4.3 Wie viele Athleten profitierten konkret von diesen Förderungen?**

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Spezielle Stipendien, Zuschüsse oder Förderlinien für Spitzensportler im Studium bestehen auf Landesebene nicht.

- 5.1 Welche Hochschulen in Bayern kooperieren strukturell mit Olympiastützpunkten oder Bundesstützpunkten?**

5.2 Welche Sportarten sind besonders in diese Kooperationen eingebunden?

Die Fragen 5.1 und 5.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 3.1 bis 3.3 verwiesen.

6.1 Welche Hochschulen verfügen über spezielle Trainings- oder Betreuungsangebote für Spitzensportler?

6.2 Welche Kooperationen bestehen mit städtischen oder landeseigenen Sportstätten?

6.3 Welche organisatorischen Maßnahmen zur besseren Studienplanung für Spitzensportler sind vorgesehen?

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Spezielle Trainings- oder Betreuungsangebote für Spitzensportler sowie organisatorische Maßnahmen zur besseren Studienplanung sind Teil des Kooperationssystems von „Partnerhochschulen des Spitzensports“, Studierendenwerken und Olympiastützpunkt Bayern, vgl. die Antwort auf die Fragen 3.1 bis 3.3. Einzeldaten zu sonstigen Kooperationen liegen der Staatsregierung nicht vor.

7.1 Wie bewertet die Staatsregierung das hiesige Fördersystem für Spitzensportler an bayerischen Hochschulen im Vergleich zum amerikanischen College-Sportssystem?

7.2 Welche Unterschiede sieht die Staatsregierung hinsichtlich Finanzierung, Infrastruktur und Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport in Bayern und den USA?

7.3 Welche Elemente des amerikanischen Systems könnten aus Sicht der Staatsregierung als Vorbild oder Inspiration für Bayern dienen?

Die Fragen 7.1 bis 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Hinblick auf grundlegende Unterschiede, insbesondere hinsichtlich Hochschulfinanzierung und Hochschulzulassung, aber auch im Hinblick auf die Organisation und Finanzierung des Sports, lassen sich die Systeme nur schwer vergleichen. Eine Übernahme einzelner Elemente stößt bei diesen grundlegenden Systemunterschieden von vornherein auf Grenzen.

8.1 Unterstützt der Freistaat Bayern studierende Spitzensportler durch die Bereitstellung von Wohnraum oder Zuschüssen zu Mieten?

8.2 Bieten bayerische Hochschulen eigene Wohnmöglichkeiten oder Kooperationen mit Studentenwerken gezielt für Spitzensportler an?

8.3 Welche weiteren sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Verpflegung, psychologische Betreuung, Mobilitätsangebote) stehen diesen Athleten zur Verfügung?

Die Fragen 8.1 bis 8.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Kooperationsvereinbarungen der „Partnerhochschulen des Spitzensports“ mit den Studierendenwerken sehen als Leistungen der Studierendenwerke im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten u.a. die Bereitstellung von Wohnheimplätzen und – soweit gewünscht – eine besondere Einzelfallberatung für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sowie teilweise auch Hilfen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Verpflegung vor.

Weitere soziale Unterstützungsmaßnahmen ergeben sich aus dem allgemeinen Leistungsspektrum der Studierendenwerke. Darüber hinaus bieten auch der Olympiastützpunkt Bayern und der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband spezifische Unterstützung (vgl. die Antwort auf die Fragen 3.1 bis 3.3).

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.